

**Dies ist eine private Initiative der EU-Bürgerin, Journalistin und Autorin Dipl. sc. pol. Univ. Astrid Pfeiffer (Roman + Kinderbuch Winni Winzig/Wee Winnie), E-Mail: winni@winni-winzig.com, www.winni-winzig.com Sie ist ein Plädoyer für den humanen Umgang mit Schwächeren und für bürgerschaftliches Engagement!**

Ich bitte alle Unterzeichner, sich vollständig und lesbar einzutragen, um dem ernstesten Thema mit einer seriösen, korrekten Durchführung der Aktion gerecht werden zu können. Die Unterschriften gehen an den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz.

Ausgefüllte Listen bitte schnellstmöglich senden an: Astrid Pfeiffer, Noackstr. 1a, 82152 Planegg/München

## Aufruf an unsere Abgeordneten im Europäischen Parlament zur Gründung eines

### **EU-Arbeitskreises Straßentiere**

zum Jahresbeginn 2014. Aufgrund der dramatischen Lage in einigen Ländern Europas, wo der beste Freund des Menschen, der Hund, zehntausendfach niedergemetzelt wird (inkl. friedliche Privat- und Straßenhunde aller Rassen/Größen), soll nicht bis zur Europawahl 2014 gewartet werden! Hunde und Katzen leben auf der Straße, weil der Mensch sie dorthin gebracht hat. Es ist unsere Verantwortung!

#### **Teilnehmer:**

Vertreter der Fraktionen des EU-Parlaments und der EU-Kommission, Tierärzteschaft, Tierschutz, Weltzuchtverband Hunde (FCI), Weltzuchtverband Katzen (FIF), Heimtierindustrie. Um den Kreis klein und damit arbeitsfähig zu halten, sollen weitere Experten nur fallweise geladen werden, z.B. Vertreter nationaler Organisationen & Behörden, Vertreter erfolgreicher Projekte (Best Practice!).

#### **Ziel:**

Der AK erarbeitet binnen 6 Monaten eine Strategie, mit der OHNE TÖTUNGEN erreicht wird, dass mittelfristig auf den Straßen Europas keine streunenden Hunde (und Katzen) mehr anzutreffen sind. So wird ein friedliches Zusammenleben von Mensch und Hund möglich. Maßnahmen könnten sein:

-  Staatlich geförderte oder zumindest geduldete/wohlwollend begleitete flächendeckende Kastrationsaktionen in allen EU-Staaten unter Einbeziehung der lokalen Tierärzte
-  Verpflichtung der Zuchtverbände, den Lebensweg ihrer Welpen zu dokumentieren nach dem Prinzip „Lebenslange Verantwortung“ (analog zum Produktlebenszyklus von Waren in der EU), um auszuschließen, dass solche Hunde/Katzen auf der Straße landen oder getötet werden
-  Verpflichtung der Zuchtverbände, ihre Mitglieder zur Kastration aller Tiere zu ermuntern, die nicht explizit zur Zucht verwendet werden sollen
-  Verpflichtung der Zuchtverbände, der Tierärzteschaft und der nationalen Regierungen, die Tierbesitzer über tierschutzgerechte, bezahlbare Maßnahmen gegen unerwünschte Vermehrung sowie ethische Gesichtspunkte aufzuklären
-  Staatliche Zuschüsse zur Kastration von Tieren, deren Besitzer staatliche Hilfen zum Lebensunterhalt beziehen (Abrechnung direkt über den Tierarzt); Deckelung der Kastrationskosten
-  Pflicht zu Mikrochip und kostenloser Registrierung von Besitzertieren in einem EU-Heimtierregister

**Wir sind alle Europäer, wir sind die Europäische Union! Es ist unsere Verantwortung!**

**Lasst uns kreativ sein: Wir können etwas ändern!**

